

Second Chance

Seiya x Usagi

Von Seiyara

Kapitel 20: Alles oder nichts

Es hieß, dass er entscheiden solle, nun hatte er sich entschieden. Die Blicke der drei trafen sich und sofort löste sich Yaten und ging. Taiki folgte ihm. Venus und Jupiter standen still da, was sollten sie auch sonst tun.

„Worauf wartet ihr, geht ihnen hinterher.“

Es war Toka, die mit Tränen in den Augen von den beiden Kriegerinnen nun stand.

„Es ist eure letzte Chance.“

„Yatoru?“

„Mein Großvater ist ein schwieriger Fall, aber wie ich die Sache sehe, hast du ihn Recht gut im Griff, Sailor Venus.“

Und dann lief sie los. Zu ihrer Liebe, zu ihrer einzigen wahren Liebe, am Ende der Treppe holte sie ihn ein.

„Yaten, warte!“

„Lass mich einfach in Ruhe.“

„Nein, du wartest.“

Sie setzte alles auf eine Karte und sprang mit einem Satz vor ihn und schaute ihn verzweifelt an.

„Schau mich an und sag, dass du mich nicht liebst, schau mich an und sag, dass du nichts für mich empfindest.“

Yaten erstarrte. Es war gerade für ihn ein Schock gewesen, zu sehen, wie Seiya starb und dann wieder kam, unsterblich, doch nun das zu hören.

„Sag es, dann lasse ich dich in Ruhe dein Leben zu Ende leben. Sag es und ich gebe auf,

dein Leben zu retten. Sag es und ich gebe auf, zu versuchen, mir eine Zukunft mir dir vorzustellen. Sag es und....“

„MINAKO, HÄLST DU MAL DIE LUFT AN!“

„Nein ich will....“

Yaten wurde dies zu viel, er mochte vielleicht alt sein, aber um dieses Weib zum Schweigen zu bringen, gab es nur eine Möglichkeit. Er nahm sie und küsste sie. Venus war zu geschockt, um reagieren zu können, erst als er sich löste, spürte sie eine innere Kälte in sich aufsteigen, dass er sie einfach so losließ.

„Bist du jetzt endlich ruhig.“

Venus wusste auch gar nicht, was sie sagen sollte, so lange hatte sie sich das gewünscht und nun war es wahr geworden.

„Ich kann dich nicht anschauen und sagen, dass ich nichts für dich empfinde, das kann ich nicht, denn....“

Dann wischte er ihr eine Träne weg und lächelte.

„Denn du würdest sofort wissen, dass ich lüge, du wusstest schon immer, was in mir vorgeht, du warst die einzige, die meine Schale geknackt hat.“

„Ich bin auch ein guter Nussknacker....“

Damit lachten die beiden und ließen ihre Stirne aneinander sinken. Sie schauten sich an und die Königin der Liebe, wusste, dass er sich entschieden hatte.

„Bist du bereit?“

Statt einer Antwort küsste er sie abermals. Venus schloss die Augen und berührte die Stelle seines Herzens. Eine angenehme Wärme breitete sich in Yaten aus und als er sich von ihr löste, strich ihm Venus mit dem Handrücken über das Gesicht.

„Mein Yaten.“

Yaten musste in keinen Spiegel schauen, um zu wissen, dass er seine Jugend zurück hatte, er spürte es, er spürte es in jedem einzelnen Knochen, in jedem einzelnen Muskel. Er schaute zu der Frau, die vor ihm stand, und gab ihr den Kuss, der alles besiegelte. Nun gehörten sie zusammen.